

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 47.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 22. April.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Vom Schwarzwald. Am 17. d. M. nachmittags verunglückte Schultheiß Kentschler von Malsenbach (Neuenbürg) in Hirsau, wo seine Pferde scheuten, er und sein Sohn wurden aus dem Wagen geschleudert und beide, der Sohn leichter, er selbst aber am Kopfe so schwer verletzt, daß er nach wenigen Stunden verschied.

Stuttgart, 19. April. Nach Beschluß des Münsterbau-Komitees wurde die Ziehung der vierten Serie dieser Lotterie auf 24. bis 26. Mai ds. J. verschoben.

Stuttgart, 20. Apr. Dem Vernehmen nach finden die Uebungen der Mannschaften des Verurtheiltenstandes in der zweiten Hälfte des Mai bezw. der ersten Hälfte des Juni statt.

Zu dem Bericht des Justizministers an den König über die gerichtlichen Strafanstalten Württembergs macht ein Artikel in der „Cannst. Ztg.“ u. a. folgende Bemerkungen: „Daß Diebe immer wieder stehlen, scheint nicht leicht verhindert werden zu können; mancher bestrafte Dieb stiehlt ja bekanntlich nur deshalb wieder, weil er eine bürgerliche Stellung beim besten Willen nicht bekommen kann. Hätten wir Strafkolonien wie andere Länder, dann ließe sich dieser Mißstand bessern, wenn auch nicht ganz beseitigen. Aber die wegen Verbrechen gegen Leib und Leben ihrer Nebenmenschen wiederholt bestraften sind ein lebendiger Beweis für die Notwendigkeit schärferer Strafen gegen die Rohheit. Zur Rohheit treibt wahrlich keine Not und ebensowenig zur Unsitlichkeit, und wenn die Strafgesetze für solche Verbrechen nur Gefängnis als Heilmittel haben, so sind eigentlich die ruhigen Bürger die Bestraften. Nicht weniger als 39 Verbrecher sind lebenslanglich zu Zuchthausstrafe verurteilt, bezw. „begnadigt“. Die Zuchthäuser in Stuttgart kosten aber den Staat, d. h. die Steuerzahler pro Kopf und Jahr 316 M. 97 S. = 12361 M. 93 S. pro Jahr zusammen, thut in 20 Jahren schon nahezu eine Viertelmillion Mark.“

In Hofen hat ein Tagelöhner, ein gut prädiszierter früherer Müllerknecht, seine Schwiegermutter erschlagen.

Kottweil, 19. April. Zu einem Pilgerzug nach Einsiedeln haben sich 738 Personen aus Württemberg gemeldet.

Neresheim, 17. April. (Abgeordnetewahl.) Oberamtsbauernmeister Vogler erhielt 1702, Domänenpächter Schmid 1548 Stimmen. Somit ist Ersterer gewählt.

Saigau, 18. April. Vor einigen Tagen erhängte sich im Gerichtsgefängnis der wegen Meineids verhaftete Hausierer Wahl aus Mengen. In seinen Kleidern wurden 700 M. bar vorgefunden.

Ulm, 14. Apr. Nach einem Beschluß des hiesigen Gemeinderats werden in hiesiger Stadt zur Wohnsteuer alle verheirateten Personen (wie bisher) herangezogen, außerdem auf Grund des neuen Gemeindeangehörigkeits-Gesetzes sämtliche männliche Personen, die ein tägliches Einkommen von 2 M. und darüber haben, und diejenigen weiblichen Personen, welche täglich 1 M. 40 S. und mehr verdienen. Die Wohnsteuer beträgt wie bisher jährlich 4 M.

München, 17. April. Der König hat seine Einwilligung zur Regelung der Verhältnisse der Kabinettskaffe erteilt; dieselbe findet mit dem Einverständnis der Agnaten statt. Die Bauten werden nicht fortgesetzt.

Kempen, 13. April. In der im Kreise Kempen belegenen Stadt Grabow sind in der Nacht vom Freitag zum Samstag über 30 Scheunen niedergebrannt. Die Entstehung des Feuers ist, der „Bresl.

Ztg.“ zufolge, auf vorjährige Brandstiftung zurückzuführen, da dasselbe an verschiedenen Enden der Stadt zu gleicher Zeit ausbrach.

Der jüngste Dampfer, der aus Amerika in Hamburg eintraf, hat außerordentlich viel amerikamüde Deutsche, darunter eine erkleckliche Anzahl noch recht junger Leute, zurückgebracht. Es befinden sich unter den Heimgekehrten Ingenieure, Architekten, sonstige Handwerker und Kellner. Dieselben geben eine traurige Beschreibung der drüben herrschenden Geschäftslosigkeit; sie fühlten sich glücklich, als sie die Ueberfahrtskosten zusammen hatten oder geschickt erhielten, um die Heimreise anzutreten. Einer der Wiedergekommenen, der vor einem Jahre sein Vermögen, in 8000 M. bestehend, mitgenommen, hat es drüben bis auf 200 M. aufgebraucht.

Berlin, 16. April. Bei dem gegenwärtigen Abflusse seiner Verhandlungen kann der Reichstag auf eine ungewöhnlich arbeitsreiche Session zurückblicken. Die Session begann am 19. Nov. 1885, so daß sie nahezu 5 Monate umfaßt. Das Arbeitspensum des Reichstages war ein recht umfangreiches, die geleistete Arbeit aber auch dem entsprechend. An Regierungsvorlagen sind in allen 3 Lesungen erledigt: Unfallversicherung der Personen des Soldatenstandes, sowie Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, Nordostkanal, Schiffsfahrtsabgabe auf der Unterweiser, Zucksteuer, der Etat nebst Nachtrag, Sozialistengesetz, Veranziehung der Militärpersonen zu den Gemeindeabgaben, Militärpensionsgesetz, Handelsverträge mit der dominikanischen Republik und dem Sultan von Sansibar, Lissaboner Uebereinkommen betreffend den Weltpostverkehr, Bürgerschaft des Reiches für die Zinsen einer ägyptischen Anleihe, Gesetz, betreffend Ausprägung einer Nickelmünze zu 20 Pfg., Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz, (§. 137 Reichsgerichtssenate), Novelle zur Zivilprozessordnung (§. 809), Novelle zum Zolltarifgesetz (Zusatz zu §. 5), Gewerbeordnungs-novelle (Verleihung der Rechte einer juristischen Person an Innungsverbände), Pensionsverhältnisse des Statthalters in Elsaß-Lothringen, Zulässigkeit der Beschlagnahme von Eisenbahnfahr-Material und Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten. Definitiv abgelehnt wurden: das Viehseuchengesetz und das Branntweinmonopol. Von Initiativ-Anträgen wurden in allen Beratungen erledigt: Antrag Reichensperger, betreffend Einführung der Berufung, Antrag Lenzmann, betr. Entschädigung unschuldig verurteilter und der polnische Sprachenantrag von Jazdzewski; dagegen abgelehnt wurden: die vom Abg. Biered beantragte Aufhebung des Dynamitgesetzes und die von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Arbeitergesetzgebung. In Kommissionen befinden sich noch: Der Regierungsentwurf über den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte, dann verschiedene Initiativanträge, darunter Mitleiden Bestrafung von Wahlbeeinflussungen, die Gewerbeordnungs-Novellen, betr. Arbeiterschutz und Befähigungsnachweis, Antrag Windthorst zur Affaire v. Schalscha (Geschäftsordnungs-Kommission).

Berlin, 19. April. In aristokratischen Kreisen zirkuliert das Gerücht, die verwitwete Prinzessin Friedrich Karl beabsichtige, sich mit einem Kammerherren ihres Hofstaats, dem Lehren v. Wangenheim, zu vermählen. (Wird anderseits dementiert.)

Berlin, 19. April. Der hiesige Banquier Salo Pinus ist flüchtig, nachdem er 80 000 M. Depots seiner Kunden, welche ausschließlich aus sogenannten kleinen Leuten bestanden, unterschlagen.

Berlin, 19. April. Eine gestern stattgehabte Versammlung von Buchdruckergehilfen beschloß eine Agitation behufs Erhöhung des Wochenlohnes von 23 M. 40 S. auf 27 M.

Berlin, 19. April. Wegen der Erfolge, welche Bischof Kopp bei der Beratung der kirchenpolitischen Vorlage im Herrenhause errungen hat, ist demselben bei seiner am 17. d. erfolgten Rückkehr nach seiner Residenz in Fulda eine Dank- und Anerkennung-Adresse überreicht worden. Wie ferner aus Fulda mitgeteilt wird, kurliert dort bezüglich der Rangerhöhung des Bischofs Dr. Kopp die Version, daß derselbe zwar nicht zum Erzbischof von Freiburg ausersehen sei, daß aber die erzbischöfliche Würde innerhalb der oberrheinischen Kirchenprovinz von Freiburg auf das Bistum Fulda übergeben solle, hiernach also Dr. Kopp zum Primas für Württemberg, Baden, die Großherzogtümer Hessen und Weimar und die preussische Provinz Hessen-Nassau bestimmt sei.

Eine sehr wichtige Verfügung hat der preussische Minister des Innern, Hr. v. Puttkammer erlassen. Dieselbe lenkt die Aufmerksamkeit der Behörden auf die Arbeitseinstellungen. Darnach sollen die Polizeibehörden, unter voller Achtung der gesetzlich bestehenden Coalitionsfreiheiten, streng darüber wachen, daß der Lohnkampf ausschließlich auf friedlichem Wege und mit gesetzlichen Waffen zum Austrage gelangt. Jeder Ueberschreitung des legalen Bodens soll nachdrücklich entgegengetreten werden. Von den strafrechtlich zu verfolgenden Vergehen abgesehen, gehören zu den widerrechtlichen und gewaltthätigen Ausschreitungen, welchen entgegengetreten werden soll, namentlich die Versuche, einheimische oder auswärtige Arbeiter daran zu hindern, als Ersatz in die entstandenen Lücken einzutreten, die Agitationen auf den Bahnhöfen und die Verhöhnung und Belästigung der weiterarbeitenden Arbeiter. Ganz besonderer Ueberwachung sollen die von sozialdemokratischen Agitatoren angeführten und geleiteten Arbeitseinstellungen unterworfen werden.

Friedrichsruh, 16. April. Das Feuer, welches in der letzten Nacht gegen 12 Uhr in der, dem Fürsten Bismarck gehörenden, großen Sägmühle ausbrach, nahm, genährt durch große Massen Holz, mit rasender Schnelligkeit einen so bedrohlichen Charakter an, daß um 2 Uhr nachts das ganze Etablissement ein einziges Flammenmeer bildete. Die Sägmühle ist total zerstört worden. Der Schaden wird auf Hunderttausende Mark geschätzt, da auch die Maschinen unbrauchbar geworden sind. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist bisher Bestimmtes nicht bekannt geworden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. April. Die Stadt Strvi (Galizien) steht in Flammen. Ganze Stadtteile, gegen 600 Gebäude, und der Bahnhof sind abgebrannt. Hunderte von Familien sind brot- und obdachlos. Zahlreiche Personen werden vermisst; mehrere kamen in den Flammen um. Da auch das Telegraphenamnt abgebrannt ist, wird ein Feldtelegraph errichtet.

Lemberg, 19. April. Beim Brande in Strvi sind 40 Personen umgekommen; mehrere Tausend sind obdachlos. Der Schaden wird auf ca. 4 Millionen fl. geschätzt.

Wien, 18. April. Infolge des Auftretens der Cholera in Brindisi werden die Schiffe aus sämtlichen italienischen Häfen am adriatischen Meer einer sieben-tägigen Beobachtung unterworfen.

Wien, 20. April. In der vergangenen Nacht

Rohrdorf,
Oberamts Nagold.

Bekanntmachung.

Künstler, Theaterpieler, Seiltänzer, Gymnastiker etc. erhalten von jetzt an zu Vorstellungen in hiesiger Gemeinde keine Erlaubnis mehr.

Rohrdorf, den 18. April 1886.
Schulth. Amt.
Killingen.

Rohrdorf.

Lang- & Sägholz-Verkauf.



Aus dem Spitalwald bei Salzstetten, Abt. 4, 5 und 11 kommen am
Mittwoch den 28. ds. Mts.,
vormittags 10 Uhr,
im Engel in Salzstetten
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a) Langholz.	
5 Stämme I. Cl. mit	11,73 Fm.
26 " II. " "	41,91 "
36 " III. " "	36,06 "
172 " IV. " "	81,54 "
b) Sägholz.	
17 Klöße I. Klasse mit	16,77 Fm.
47 " II. " "	25,09 "
49 " III. " "	20,29 "

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. April 1886.
Stiftungs-Verwaltung:
A. B. Schanz.

Selshausen.

Wagnerholz-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am Dienstag den 27. April, nachmittags 1 Uhr,
ihre sämtlichen Vorräte von Wagnerholz.
Gemeindepfleger Lehre's Wwe.

Nagold.

Verkauf.

Am Ostermontag, nachmittags von 1 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete in der Scheuer des Engelwirts Arnold im öffentlichen Aufstreich:
Eine weiße Kommode mit 12 Schubladen und Glasfenster, eine braune Kommode mit 4 Schubladen und Aufsatz, einen Ladenständer, ein Canapé, ein eisernes Herd mit 3 Löchern, eine noch gute Marktkiste, einen Marktstand mit Brettern, 2 Bügeleisen, einiges Zinngeschirr und sonst noch Verschiedenes, wozu freundlich einladet
Risch, Wegmeister.

Nagold.

Einen kräftigen
Knaben
nimmt in die Lehre auf
J. Brezing, Schmiedmeister.

Nagold.

Ein Zimmer

hat sogleich zu vermieten
Wihl. Benz, Dreher.

Einen Lehrling

nimmt an
der Obige.

Nagold.

Durch günstigen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage,
schwarze & farb. Cachemires
25% unter früherem Preis abgeben zu können.
Hermann Reichert.

NB. Sammete in schwarz und in den modernsten Farben, sowie sämtliche Auspuß-Artikel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Notierungen.

Nagold.

Strohhüte

aller Art
in großer Auswahl, neuester Fassung, billigt bei
Chr. Raaf.

Nagold.

Auf mein reich ausgestattetes
Korbwaren-Lager
aller Gattungen, wobei manches auch zu Präsenten geeignet, mache ich wiederholt aufmerksam, indem ich bei günstigem Einkauf sehr billige Preise stellen kann.
Gottfr. Wagner.

ist jeden Tag für Aufnahmen geöffnet. Bilder in bekannter feiner, künstlerischer Ausführung.
C. Holländer,
amerikan.-photograph. Anstalt, Nagold

Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein Nagold.

Ausschuß-Sitzung

am Ostermontag, nachmittags 1/2 Uhr, im Adler in Rohrdorf.
Gegenstände:
1) Beantwortung zweier Fragen des Landesvereins,
a) der Honigverkauf,
b) der Versandt des Vereins-Organes, die „Bienenpflege“.
2) Einiges über Spekulative-Fütterung.
3) Sonstiges.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet die H. Mitglieder und Freunde der Bienenzucht ergebenst ein
der Vorstand.

Die Anhänger des neu gegründeten Schwarzwald-Bienenzüchter-Vereins, welche gesonnen sind, dem Aufruf des Vorstandes desselben Folge zu leisten, mögen sich versehen, damit sie nicht neben Stillung des Hungers die dort mitunter herrschende

Faulbrut
als Dreingabe mit nach Hause bringen.
Ein Mitglied des alten Schwarzwald-Bienenzüchter-Vereins.

Nagold.

Divan, Sopha,

Matratzen, Bettmöbel, Reisekoffer, Reisejäte, Umhängtaschen, Kellnerintaschen, Portemonnaies, Hosenträger
empfehlen zu den billigsten Preisen
G. Raufer,
Sattler u. Tapezier.

Nebringen.

Unterzeichnete verkauft etwa 20 Ztr. feine
Speise-Kartoffeln
(Champion) sehr ertragreich u. widerstandsfähig, um annehmbaren Preis und können jeden Tag gefast werden.
Gottl. Egeler, Hirschwitt.

Nagold.

Unterzeichnete verkauft 2 schöne, echte, 8 Wochen alte
Spitzerhunde,
Rüden (1 weißen u. 1 roten).
Ch. Raufer, Kleiderhändler.

Walldorf, O. Nagold.

Wirtschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine Wirtschaft zum Waldhorn am Ostermontag den 26. April d. J., nachmittags 1 Uhr, aus freier Hand zu verkaufen.
Das Anwesen besteht in:
4 a 7 m einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallungen, 2 gemöblten Kellern u. Scheuer, die Wirtschaft zum Waldhorn mit dinglichem Recht, nebst Branntweimbrennerei, a 90 m einer einstöckigen Scheuer u. Hofraum hinter dem Wohnhaus, 22 a 32 m Gras- und Baumgarten hinter dem Wohnhaus, wozu er die Liebhaber in seine Wirtschaft freundlich einladet.
Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse ihm nicht bekannt sind, wollen sich mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen.
Den 18. März 1886.
Rudolf Müller.

Nagold.

Knorr's

Suppeneinlagen
Tapioka-Julienne, Kaisersuppengries, Erbsenmehl, Linsenmehl, Bohnenmehl, Hafermehl, Grünkernextract, Sparsuppenmehl, Gerstenschleim, Ital. Suppenkräuter, (Julienne)
zur Bereitung ausgezeichneter Suppen empfiehlt
Hoh. Gauss.

Nagold.

Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortiertes Lager in
Kochherden
aus der renommiertesten Herdfabrik als anerkannt bestes Fabrikat zu den Fabrikpreisen.
Heinrich Müller.

Einzig Direkte Postlinie

Antwerpen

Nord Amerika

Königl. Belg. Postdampfer der
Red Star Linie
Samstags nach New York
Nähere Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsilly, Antwerpen, Schmidt & Dählmann in Stuttgart, E. W. Koch in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold.

Nagold.
Hänge-Matten



in verschiedenen Grössen
und bester Arbeit
empfiehlt

Jakob Luz.

Nagold.
Süsse Meischeige
Zwetschgen

empfiehlt
Hermann Reichert.

**Mill's Tiergarten
in Stuttgart.**

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Auf grossem Raum in schönen Gärten,
Zwiegern, Bolidren, Teichen, Wieseln
ca. 500 wohlgepflegte Tiere: Löwen,
Tiger, Leoparden, Hyänen, Elefant,
Kamel, Lama's, Bären, Hirsche, Rehe,
Antilopen, Mähnen- & Alpaca'schafe,
Wildschweine, Adler, Geier und sonst.
Raubvögel, Pelikane, Schwäne, vielerlei
Gänse, Enten, Hühner und prächtige
Fasanenarten, fremde Vögel u. s. w.

Eintritt 40 Pf., Kinder 20 Pf.
Nebenau
grosse Garten- und
Saal-Wirtschaft;
Wein, Bier, warme & kalte Speisen.

Wildberg.
**Osterhasen &
Ostereier,**

recht hübsche Sachen,
empfiehlt bestens
Adolf Köhler.

Haiterbach.
Unterzeichneter hat 25 Btr. gut ein-
gebrachtes

Heu

zu verkaufen.
Christian Helber, Bauer.

Nagold.
Ein wohlgezogener
Junge,

welcher Lust hat, die Notgerberei
zu erlernen, findet eine Stelle — bei
wem? sagt die Redaktion.

Altensteig.
Ein junger Mensch,
der das Schmidhandwerk zu erlernen
wünscht, findet ohne Lehrgeld eine
Stelle.

Christof Bühler.

Nagold.
Serbische
Zwetschgen

empfiehlt
Chr. Bucher.

Klagformulare
an das Amtsgericht und Gemeindegerecht
vorrätig in der
G. W. Kaiser'schen Buchh.

Nagold.
**Das Neueste in
Korbwaren,**



als alldeutschen Damenköffern, feinen Rohrköffern, Zweideckelkörben, braunen und lachigen Bogenkörben, Papierkörben, Arbeitskörben, alldentschen Brotkörben, vier-eckigen und ovalen Waschkörben, schwarzen Waschkörben und schließbaren Reisekörben, Holzkörben, Kindersesseln, Spahnkörben mit Deckel, Schultaschen, Blumentischen und Bücherständern, verschiedenen Sorten Wandkörben, Möbelsklopper, Rohr- und Seegrass-Böden, Kinderwagen-Körben, allen Sorten Kinderkörben, Messerkörben, Tischplättchen, Wannen und Backkörben.

Durch große Einkäufe kann ich die billigsten Preise zusichern.

Chr. Naaf.

Rohrdorf.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer

am Ostermontag den 26. April
in dem Gasthof zur Sonne hier

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Johann Rogg, Maler, | **Marie Walz,**
Sohn des † M. Rogg, Schreiners | Tochter des Joh. Fried. Walz,
in Illerzell. | Schneiders in Rohrdorf.

Iselshausen.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 26. April
in das Gasthaus zur Linde hier

freundlichst ein.
Gotthold Hezer, Schlosser, | **Rosine Gutekunst,**
Sohn des alt Schulmeister | Tochter des Siegfried Gutekunst,
Hezer. | Kaufmanns in Schietingen.

Reihingen.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 26. April
in das Gasthaus z. Ochsen hier

freundlichst ein.
Johannes Krauß, | **Christiane Henne,**
Schmied. | Tochter des † Zimmermanns
Sohn des Schultheißen Krauß. | Henne.



Nagold.
**Kinder-
wagen,
dreirädrige
Sihwagen**

in großer Auswahl bei
G. Hauser, Sattler u. Tapezier.
Meine

**Tapeten-
Musterkarte**

mit den neuesten Mustern
bringe in empfehlende Erinnerung.
Obiger.

Ebhhausen.
Ueber die Osterfeiertage schenkt
feines

Doppelbier

aus **Kempff z. Traube.**

Ebhhausen.
Ueber die Osterfeiertage schenkt
feines

Doppelbier

aus **Lammwirt Walz' Witwe.**

Altensteig—Nagold.

**Carl Luz, Lindenvirt,
Marie Sattler,
Verlobte.**

Den 19. April 1886.

Nagold.

Von heute an bis
Oster-Dienstag schenkt

Bockbier

aus
**M. Steeb
z. Linde.**

Am Gründonnerstag

**Gartenwirtschafts-
Eröffnung,**

mit neu hergerichteter
Regelbahn.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
ein der Obige.

Haiterbach.

Ueber die Feiertage
feinstes

Doppelbier

bei **Burkhardt z. Krone.**

Roßfelden.

Ueber die Osterfeiertage schenkt
feines

Doppelbier

aus **Seeger z. Löwen.**

Alle Sorten reinen, selbstgebrannten

Brauntwein

setzt billig ab der Obige.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons**

eine nach ärztlicher Vorschrift berei-
tete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-
Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af-
fectionen unbedingt wohlthuend wirken.
Natrürl genommen und in heißer Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Er-
wachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in versiegelten Packeten mit
Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Nagold bei **Gust. Heller,**
Altensteig b. **Rond. Chr. Burghard,**
Wildberg b. **C.W.J. Reichert, Rond.**

**Von Christoph Schmid's
Jugendchriften**

sind weiter erschienen:

Ferdinand, Geschichte eines jungen
Grafen aus Spanien.

Die Kapelle bei Wolfsbühl. Der
Kuchen. (2 Erzählungen).

Gottfried, der junge Einsiedler.

Das verlorene Kind. Das Rot-
teufelchen. (2 Erzählungen).

Jedes Bändchen kostet nur **20 Pfg.**

und kann man den Kindern nichts sitt-
lich-bildenderes in die Hand geben, als
diese Jugendchriften, daher für Schul-
bibliotheken auch sehr empfehlenswert.

Vorrätig in der

G. W. Kaiser'schen Buchhblg.

Die nächste Nummer wird
am Samstag nachmittag hier ausge-
tragen. Wegen des Osterfestes erscheint
nächsten Dienstag kein Blatt.